

Für Sie vor Ort

Lokale Berichterstattung

Karen Noetzel (KEN)
freiberufliche Reporterin

Anzeigenvermittlung

Nico Zentgraf
freier Anzeigenberater
☎ 0172 / 216 32 36

essanelle
Ihr Friseur

VORHER NACHHER SHOW
21.03.-26.03.16

umstyling €55,-

Farbe (Ansatz-/Komplettfärbung) **oder Strähnen, Schnitt + Styling** inkl. Pflegewäsche und Kur statt € 75,- nur **€ 55,-**

Der Preis gilt für kurzes bis mittellanges Haar. Wir arbeiten mit den Premiumprodukten von L'Oréal.

Aktion vom 21.-26.03.16

essanelle Ihr Friseur
Turmstraße 81
10551 Berlin
Tel. 030/39907997
Mo-Fr 9.00-20.00 Uhr
Sa 9.00-16.00 Uhr

www.essanelle.de

Ihr Einsatz ist unbezahlbar. Deshalb braucht sie Ihre Spende.

www.seenotretter.de

Kultur ist ein Grundrecht

Der Verein „KulturLeben“ geht mit ambitionierten Projekten ins Jahr

Moabit. Nicht nur Essen und ein Dach über dem Kopf, auch Kultur ist lebenswichtig. So lautet das Credo des Vereins „KulturLeben Berlin – Schlüssel zur Kultur“, der ehemaligen „Kulturloge“.

Zu einer Jahrespressekonferenz und einem Tag der offenen Tür hatte die Organisation in ihre neuen Räume in der Stephanstraße 51 eingeladen. Gründerin und Geschäftsführerin Angela Meyenburg hielt Rückschau auf das vergangene Jahr und Ausblick auf 2016.

Die Bilanz für 2015 kann sich sehen lassen. Der relativ kleine Verein mit 110 fördernden und ordentlichen Mitgliedern, davon 89 Aktiven, zwei Filialen in Marzahn-Hellersdorf und Köpenick und einem Jahresbudget von gerade einmal 16 000 Euro konnte 36 000 kostenlose Eintrittskarten

für Museen oder Kulturveranstaltungen, Theater, Konzerte oder Shows vermitteln. Zur Verfügung gestellt hatten die 360 Kulturpartner des Vereins – darunter das Deutsche Theater das Grips-Theater, Hertha BSC, die Kabarett-Theater „Distel“ und „Die Stachelschweine“, die Mercedes-Benz-Arena, das Renaissance-Theater, das Tipi am Kanzleramt und das Variété-Theater „Wintergarten“ – weitaus mehr: über 48 000 Karten.

16 000 Gäste registriert

„KulturLeben“, jüngst ausgezeichnet mit dem dotierten Regine-Hildebrandt-Preis für Solidarität bei Arbeitslosigkeit und Armut der Bielefelder Stiftung Solidarität, führt exakt 15 998 Einzelgäste in seiner Datei. Hinzukommen 2500 Kinder. Als Gast kann sich jeder anmelden, dessen monatliches

Nettoeinkommen als Einzelperson 900 Euro nicht übersteigt. Es genügt, ein Anmeldeformular auszufüllen und dieses mit einem gültigen Einkommensnachweis beim Verein einzureichen. Ausführliche Informationen zu den Modalitäten finden sich auf www.kulturleben-berlin.de.

Nur mit dem Angebot der Kulturpartner und mit Unterstützung der ehrenamtlichen Vermittler des Vereins funktioniert das Projekt, so Meyenburg. Und es kommt bei den Menschen an. „Unsere Gäste haben das Grundrecht, am Kulturleben teilzunehmen“, sagt Meyenburg, die Bürger dazu aufruft, sich im Verein als aktiver Helfer oder als Fördermitglied zu engagieren oder nicht genutzte Abokarten zu spenden.

Für 2016 hat sich der Verein einiges vorgenommen. Am 11. März feierte die

Theatergruppe von „KulturLeben“, die „New Challenge Company“, im Weddinger Haus der Jugend, Reinickendorfer Straße 55, Premiere ihres neuesten Stücks, „King Kongs Töchter“ von Theresia Walser. Es wird noch einmal am 15. und 16. April jeweils um 19.30 Uhr aufgeführt. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Karten gibt es per E-Mail presse@kulturleben-berlin.de oder unter ☎ 28 86 73 00.

Auch für Flüchtlinge

Dank einer Projektförderung für drei Jahre von Aktion Mensch in Höhe von 50 000 Euro kann „KulturLeben“ die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe von Flüchtlingen fördern. Hier kommt das erst seit drei Wochen laufende interkulturelle Museumsprojekt „Multaka“ von Isber Sabrine ins Spiel. Der Leiter der

Organisation „Heritage for Peace“ möchte mit „KulturLeben“ enger kooperieren. „Kultur schafft Frieden“, sagt der Archäologe und führt syrische, irakische und afghanische Flüchtlinge durch Berliner Museen.

Ein anderes Bild von Syrien jenseits von Krieg und Zerstörung möchte auch Raed Jazbeh mit seinem „Syrian Expat Philharmonic Orchestra“ (SEPO) zeichnen. Gemeinsam mit „KulturLeben“ plant der Kontrabassist, Gründer und künstlerische Leiter des Philharmonischen Orchesters syrischer Auswanderer ein Konzert in der ersten Jahreshälfte. Ein weiteres soll es am 16. August geben, möglichst an einem prominenten Aufführungsort wie der Philharmonie oder dem Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Es ist als Auftakt für ein syrisches Kulturfestival gedacht. **KEN**

Anzeige

Autohaus Wegener: 25 Jahre NISSAN-Händler

Im Juni 1990 wagten Marlies und Bernd Wegener mit einem kleinen Autohandel und einer Autowerkstatt den ersten Schritt in die Selbstständigkeit. Am 9. März 1991 erhielt das junge Ehepaar dann den NISSAN-Händlervertrag.

„Uns hat der Qualitätsanspruch sowie die breite NISSAN Produktpalette vom Kleinwagen über Gelände- und Sportwagen bis hin zu Nutzfahrzeugen überzeugt“, sagt Marlies Wegener, Geschäftsführerin des Stammhauses in Ludwigsfelde. „Diese Entscheidung haben wir zu keinem Zeitpunkt bereut.“ Weitere Autohäuser eröffnete Familie Wegener 1998 in Potsdam

und 2007 in Nauen. Zeitgleich zum 20-jährigen Bestehen als NISSAN-Vertragshändler gingen die Wegeners 2011 auch nach Berlin an die Spandauer Automeile. Seitdem kamen weitere Standorte in Britz, Reinickendorf und Köpenick dazu.

Im NISSAN Autohaus Wegener wird weiterhin das Thema Elektromobilität groß geschrieben und auch die zweite Generation ist mit Sohn Roberto



Bernd, Marlies und Roberto Wegener (rechts im Bild) feierten ihr 25-jähriges Jubiläum. Fotos: Raabe

Wegener als Verkaufsleiter in der Autohaus Wegener Gruppe tätig. Gemeinsam mit seiner Schwester Carina Wegener hat er außerdem für die Berliner Standorte die Geschäftsführung übernommen. Übrigens ist mit 2,4 % Marktanteil im Februar 2016 NISSAN die stärkste japanische Automobilmarke in Deutschland. Der NISSAN QASHQAI ist nach wie vor das beliebteste Modell ist. **P.R.**

Anzeige

Neue RegioApp informiert

Die Produkte der Regionalmarke „von hier“ und die Erzeuger können Verbraucher jetzt bequem über die RegioApp zum Einkauf im Supermarkt, auf dem Wochenmarkt oder direkt beim Hersteller mit dem Mobiltelefon finden. Zusätzlich können sie mit Hilfe eines integrierten Tourenplaners einen Ausflug zum Hofladen des Erzeugers vorbereiten. Bei dieser Initiative arbeiten die Partner der Regionalmarke „von hier“, der Verband zur Förderung des ländlichen Raumes in der Region Brandenburg-Berlin „pro agro“, der Bundesverband der Regionalbewegung und das Handelsunternehmen Kaiser's eng zusammen. Die RegioApp steht im App Store bzw. bei Google Play Store kostenlos zum Download zur Verfügung. Im Laufe des Jahres soll sie auch für Gastronomen und weitere Erzeuger aus der Region nutzbar werden. **my**

Umfassende Hilfe bei Metastasen

Mitte. Die Charité hat am Campus Mitte das „Europäische Metastasenzentrum Charité“ eröffnet. Das interdisziplinäre Zentrum ist Anlaufstelle für Patienten aus ganz Europa mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen. Ein Team von Spezialisten unterschiedlicher Fachrichtungen sowie modernste Verfahren und Techniken stehen hier zur Verfügung. Betroffene mit vermeintlich aussichtsloser Prognose erhalten hier „eine Zweitmeinung, Reevaluierung und Therapie“, heißt es. Das Metastasenzentrum ist das erste dieser Art im deutschsprachigen Raum. „Metastasen eines bösartigen Tumors galten vor wenigen Jahren noch als Todesurteil und wurden nicht mit dem Ziel der Heilung behandelt“, sagt Dr. Robert Öllinger, Leiter des Metastasenzentrums. Onkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten und Chirurgen entwickeln für jeden Patienten einen maßgeschneiderten Therapieansatz. **DJ**

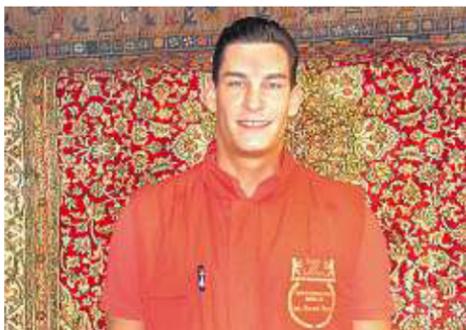
Anzeige

Anzeige

Erste Berliner Teppichklinik

„Carpet House Rose UG“ – Ihr Teppichspezialist in Berlin und Umgebung

„Kunstvolle Orientteppiche sind in unserer Familie seit drei Generationen Tradition. Mein Großvater war nach dem Zweiten Weltkrieg der Erste, der mit Orientteppichen gehandelt hat“, erzählt Harald Rose. Der Enkel hat in Berlin-Zehlendorf am Teltower Damm 241 sein eigenes Geschäft. 70 Jahre Erfahrung in der Teppichbranche – das Familienunternehmen verbindet Kenner mit umfassendem Service. Von Ankauf und Verkauf über Begutachtung und Schätzung bis hin zu Reinigung und Restauration – Ihre edlen Teppiche sind bei „Carpet House Rose“ in besten Händen. Auf



Selbstverständlich werden die handgeknüpften Kostbarkeiten zur Schönheitskur gratis abgeholt und wieder zurück gebracht – Beratung und Kostenvoranschlag inklusive. Das „Carpet House Rose“ bezieht seine edlen Teppiche, darunter auch eine große Anzahl moderner Arbeiten, antiker Teppiche und Übermaße u.a. aus Indien, Iran, Türkei und China. „Das Besondere ist die Handarbeit – jedes Stück ist ein Unikat“, erklärt Harald Rose. www.carpethouse.de, Teltower Damm 241, 14167 Berlin-Zehlendorf, Tel.: 030/20 29 17 24

Wunsch wird der Teppich mit biologischen Reinigungsmitteln schonend behandelt, repariert, imprägniert, gefettet oder auch entmottet. Selbst Brand- und Wasserschäden kann der Teppichspezialist regulieren. Die Berliner Teppichklinik bewahrt Sie vor Gesundheitsschäden und lässt Ihren Teppich länger leben.

Lohnt sich immer: die Berliner Woche

JETZT SICHER STARTEN!
2 WOCHEN ZUFRIEDENHEITSGARANTIE*

Mrs. Sporty Mitglied Hannelore, 63 Jahre

MRS.SPORTY

Mrs. Sporty Berlin-Moabit, Bugenhagenstrasse 18
10551 Berlin, Tel.: 030/39844688
www.mrssporty.de/club717

WWW.MRSSPORTY.COM

* 2-wöchiges Sonderförderungsrecht. Bei Abschluss einer Mitgliedschaft bis zum 30.04.2016 enthält die Mitgliedschaft innerhalb der ersten 14 Tage ab Vertragsabschluss die Mitgliedschaftsversicherung zum Ablauf der ersten 14 Tage schriftlich zu kündigen. B. und K. Göttmann GbR, Bugenhagenstrasse 18, 10551 Berlin